

Grußkarten mit Blumensamen selber machen.

Eine OSCE Challenge von Schön wie wir – für ein lebenswertes Neukölln.

Mehr als zehn Millionen Tonnen Altpapier werden jedes Jahr allein in Deutschland wiederverwertet. Zeitungen, Pappkartons und auch Klopapier bestehen oft aus nichts anderem. Warum nicht aktiv werden und einfach selber recyceln? Anhand dieser Anleitung zeigen wir euch, wie man aus alten Zeitungsschnipseln Papier im Grußkartenformat schöpfen kann – sogar mit eingearbeiteten Blumensamen. Somit können diese sowohl verschickt als auch eingepflanzt werden.

► Das braucht ihr:

für den Schöpfrahmen:

- 2 Bilderrahmen (z.B. 13 x 18 cm)
- etwas Gaffer-Tape
- 1 Pfannenspritzschutz oder 1 Fliegengitter aus Aluminium
- 1 Schere

zum Schöpfen:

- alte Zeitung
- 1 Stabmixer und Mixbehälter
- 1 Schüssel oder Wanne
- Wasser
- mehrere Geschirrtücher
- 1 Wäscheleine
- 1 Bügeleisen
- 1 Föhn
- Blumensamen (möglichst fein)

► 1. Schritt

Als Erstes bereitet ihr die »Pulpe« vor. So heißt der Faserbrei, aus dem später das Papier entsteht. Zerreißt ein paar Zeitungsseiten zu Schnipseln und werft sie in den Mixbehälter. Füllt reichlich Wasser hinzu und lasst das Ganze etwas einweichen.

► 2. Schritt

Die Zwischenzeit könnt ihr nutzen, den Schöpfrahmen zu bauen! Wir benötigen nur den Rahmen. Die Rückseite und das Schutzglas bzw. Plastik und eventuelle Haken können herausgelöst werden. Den Spritzschutz oder das Fliegengitter auf das Format des Rahmens schneiden. Vorsicht beim Spritzschutz, denn dieser ist sehr scharfkantig! Mit dem Gaffer-Tape wird das Gitter an einem der beiden Rahmen befestigt.

► 3. Schritt

Nehmt nun den Mixer und mixt es ordentlich durch, bis aus den Papierfetzen ein cremiger Brei geworden ist. Den kippt ihr in die Schüssel oder Wanne. Rührt so viel Wasser hinein, dass sich das Ganze in etwa anfühlt wie Buttermilch. Nun könnt ihr ein paar der Blumensamen in die »Pulpe« streuen und leicht mit dem Mixer oder einem Löffel durchrühren.

► 4. Schritt

Nehmt den bespannten Rahmen und haltet ihn so, dass die Seite mit dem Gitter nach oben weist. Legt den anderen darauf. Dann taucht ihr das Ganze senkrecht in die graue Brühe, dreht die Rahmen unter Wasser in die Waagerechte und hebt sie in dieser Position langsam an. In dem Gitter bleibt dabei etwas »Pulpe« hängen. Legt die Holzteile über dem Wannenrand ab, sodass möglichst viel Wasser ablaufen kann.

► 5. Schritt

Währenddessen breitet ihr auf einer ausreichend großen Fläche eines der Geschirrtücher aus und legt ein zweites bereit. Tropft es nach einigen Minuten kaum noch aus dem Gitter, nehmt ihr den oberen Rahmen ab und stürzt den unteren so auf das eine Tuch, dass die Seite mit dem Papierbrei unten liegt. Nun müsst ihr das Gitter sanft von oben abtupfen und danach vorsichtig den Rahmen anheben, wobei die »Pulpe« auf dem Stofftuch bleiben soll. Nun ist das neu geschöpfte Papier fertig zum Trocknen. Wenn ihr den Trocknungsprozess beschleunigen wollt, könnt ihr das Papier bügeln und föhnen. Breitet hierzu ein zweites Tuch darüber und bügelt vorsichtig das restliche Wasser heraus. Haltet einen Lappen bereit, mit dem ihr das überschüssige Nass abwischen könnt.

► 6. Schritt

Das untere Tuch mit dem noch feuchten Blatt hängt ihr zum Trocknen auf die Leine und föhnt es zusätzlich. Für den nächsten Bogen geht es wieder los bei Schritt 4 - so lange, bis die Pulpe zu dünnflüssig wird und nicht mehr genügend im Gitter hängen bleibt. Achtet immer darauf, möglichst bei jedem Durchgang neue oder einigermaßen trockene Tücher zu verwenden.

Viel Spaß!

